



Joß-Fritz-Realschule
Bruchsal-Untergrombach

Die Mädchen und Jungen der Kunst AG machen Geschichten

Joß-Fritz-Realschule Bruchsal-Untergrombach

Die Mädchen und Jungen der Kunst AG machen Geschichten

Jedes Bild erzählt eine Geschichte. Manchmal sind es mehrere Bilder, eine Folge, ein Comic-Strip. Ein kleiner Manga.

Diese ganz besondere Sammlung ist im Frühjahr 2025 von den Mädchen und Jungen der Kunst AG gestaltet worden, in Zusammenarbeit mit Ilona Weik, der Kunstlehrerin der Schule und dem Künstler ho - Holger Schlenz

Viel Vergnügen beim Lesen - Schauen - Staunen!

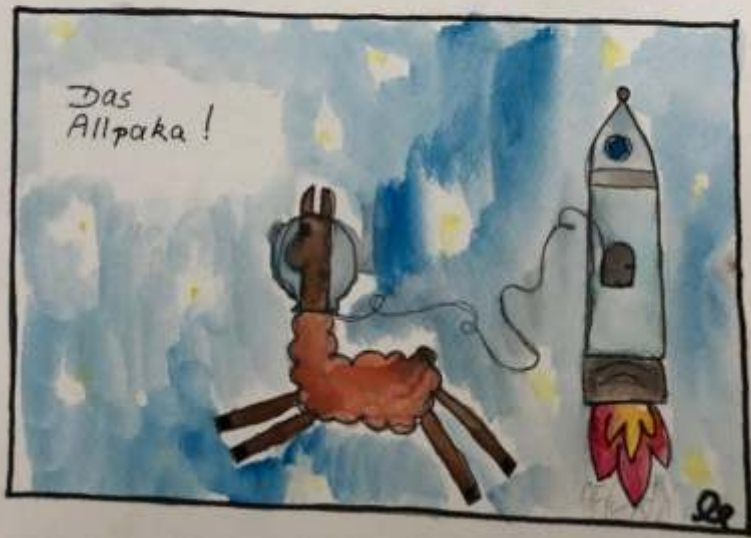
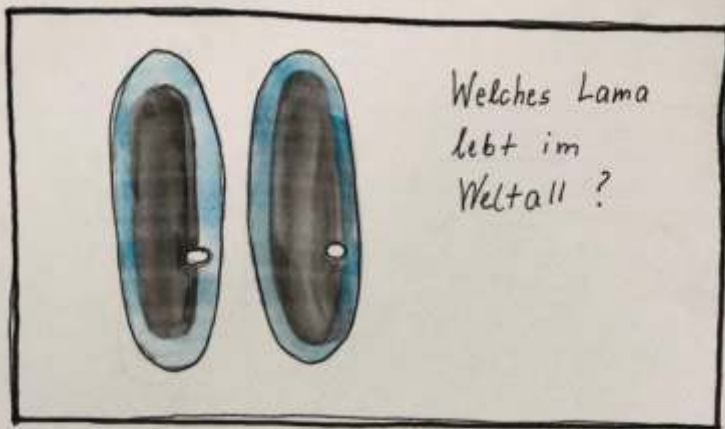
Das Coverbild ...



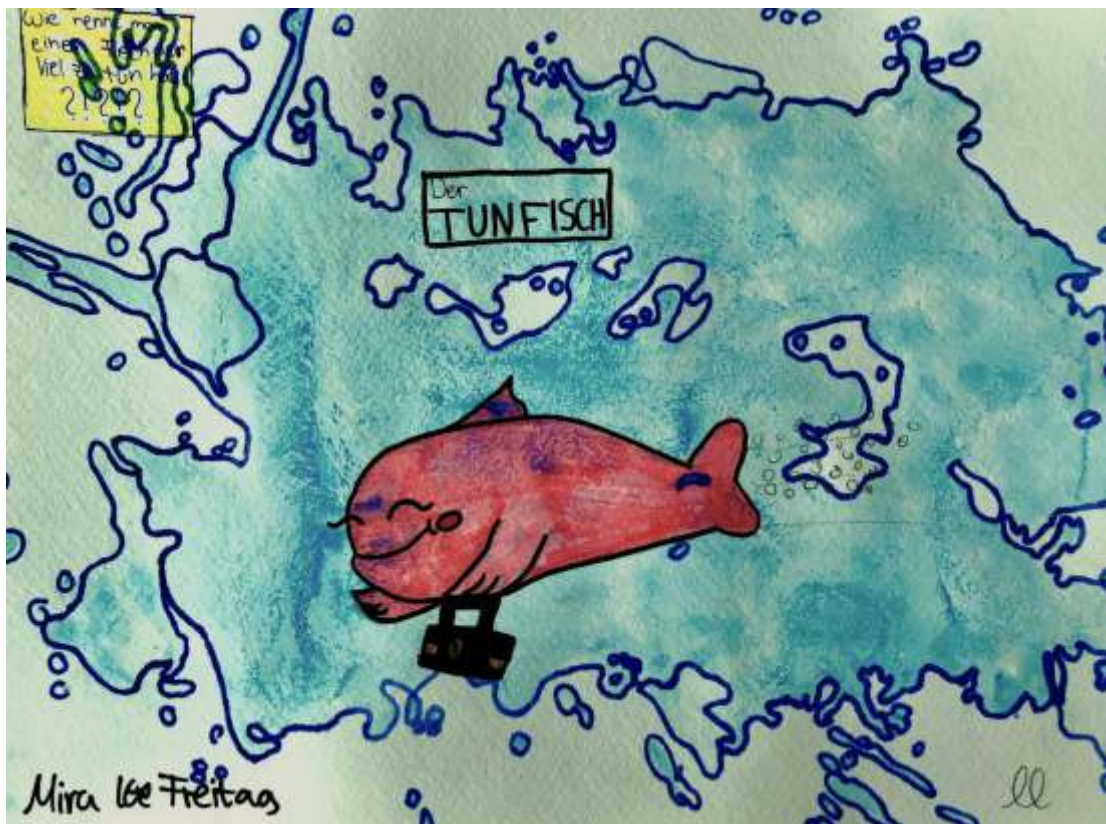
... ist ein großartiges Werk aus
Zufallsklecksen von Carina Pabst, 9c



Belana Errante,
6b, meint wohl,
dass Katzen
eher superfaul
als faul sind ...



... und
Mira
Freitag,
5a, findet,
auch
Lamas
sollten
mal ins
Weltall
reisen
dürfen ...



... von Mira ist auch dieser
arbeitsame Meeresbewohner ...



... Hannah Weik, 10a, widmet sich der
Kategorie Sprichwörter und Redensarten ...

Toll, jetzt haben wir
den **Salat!!!**

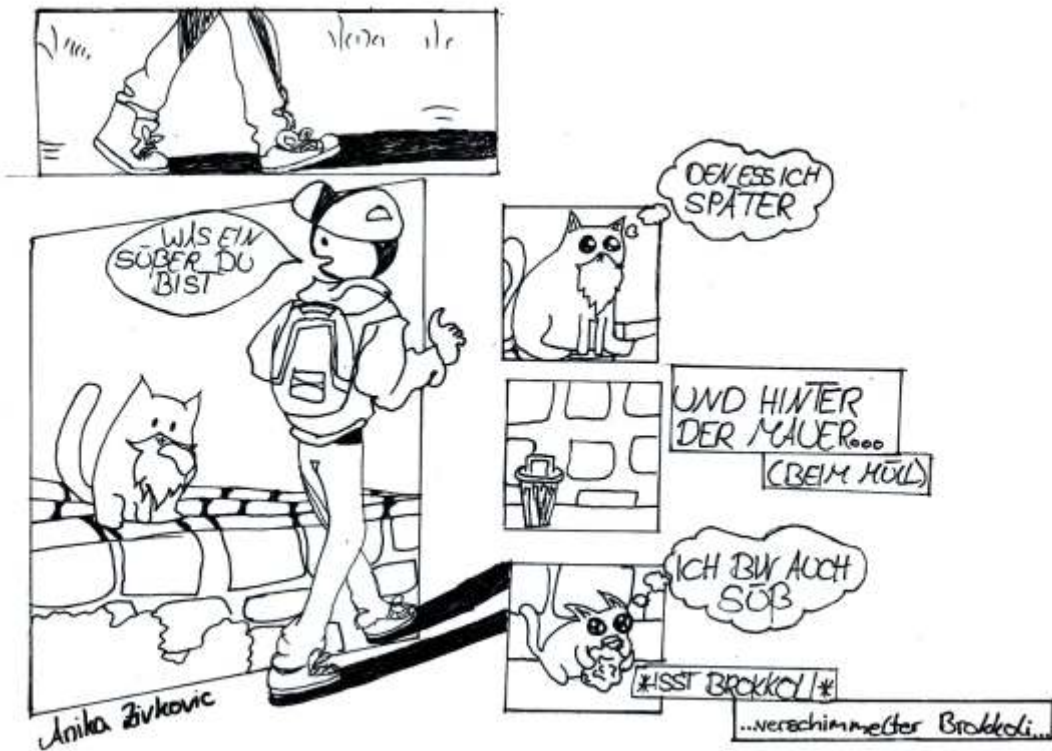


H.W.

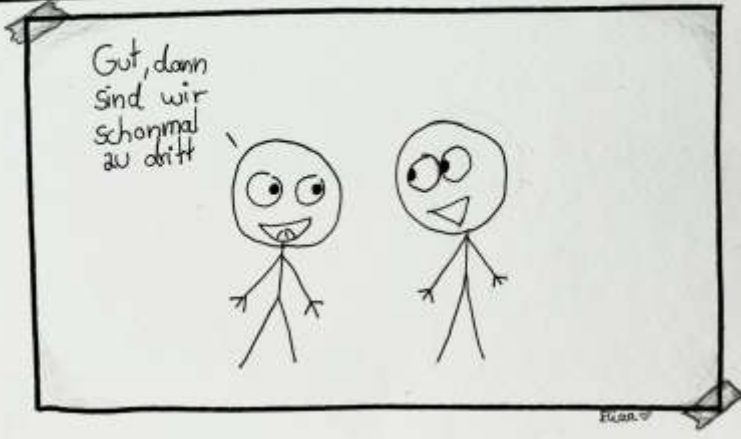
... genau ...

... so wie
Johanna
Barth, 9c ...

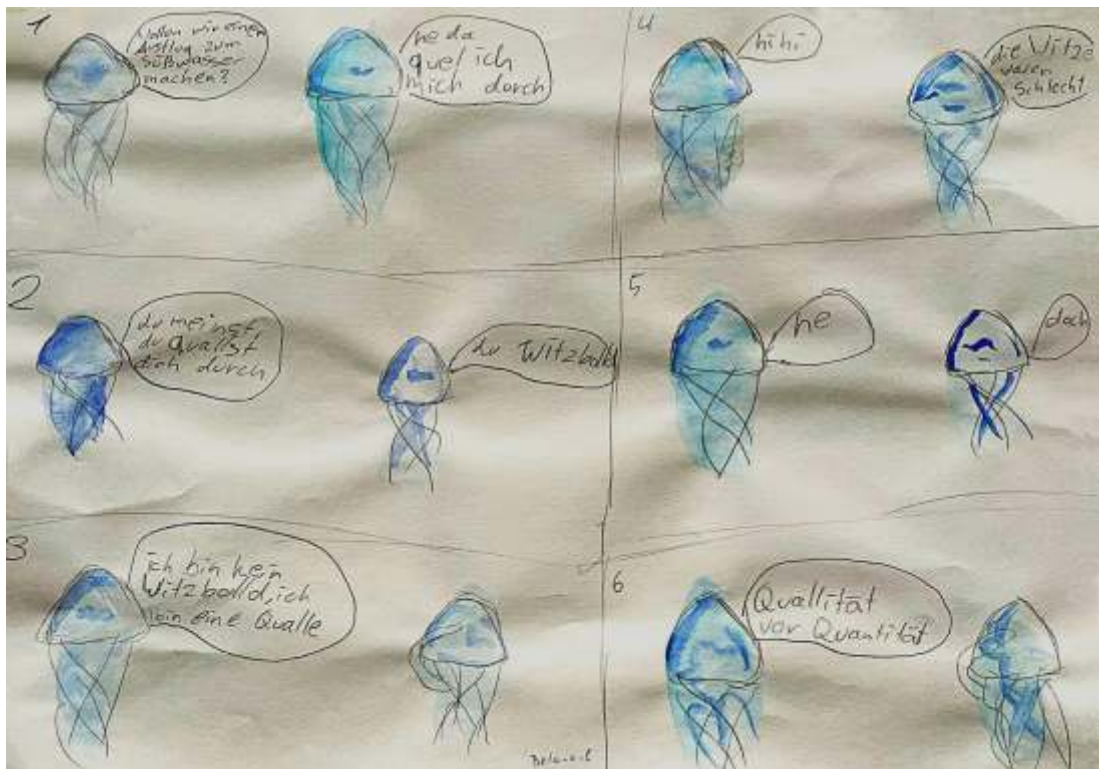




... Anika Zivkovic, 9c, beherrscht virtuos den Comic-Stil ...



... ebenso
wie Eliza
Hirschinger,
6b ...



... Qualität ;) zeigt auch Belana
mit ihrem Dialog in Blau ...

Doch jetzt lassen wir uns einmal davontragen - mit einer wunderbar fantasievollen Geschichte von Carina Pabst, 9c (Text) und Luca Errante, 10a (Zeichnung). Los geht's:

Das Unheil der Fatalis

Vor langer langer Zeit, weit weg in einer Höhle, tief unter der Erde, die noch kein Auge erblickt hat, lebten, gut geschützt, bis zu jener schicksalhaften Nacht, die Fatalis.

Sie sind aggressive, unberechenbare Kreaturen mit ganz verschiedenen Fähigkeiten. Wenn man je einen erblicken sollte, ist alles zu spät. Sie machen kurzen Prozess.

Doch davon will ich nicht reden.

Ich will euch eher erzählen, wie auch diese von einer Bedrohung heimgesucht wurden und viele Fatalis ihr Ende fanden.

Es geschah in einer Blutmondnacht.

Noch war alles still.

Man hörte nur das leise Atmen der Fatalis.

Doch plötzlich, wie aus dem Nichts, erschien eine riesige Kreatur, deren Flügel so groß waren, dass sie den Blutmond vollständig verdeckte.

Sie sah sehr unheilvoll und mächtig aus.

Sie hatte keine Ähnlichkeit mit den Fatalis.

Ihre Augen glühten gelb.

Sie stieß einen ohrenbetäubenden Schrei aus. Doch es klang nicht wie ein Schrei, eher wie ein lang anhaltender, hoher Ton.

Die Fatalis erwachten. Doch ehe sie auch nur irgend etwas begriffen oder taten, beschwor sie aus allen Elementen eine Art schwarzes Loch hervor, das sich ausdehnte und immer größer wurde, bis es in einer gigantischen Druckwelle explodierte.

Viele Fatalis wurden davon getroffen und starben. Nur wenige entkamen. Von diesem Zeitpunkt an zogen die überlebenden Fatalis umher, vernichteten zahlreiche Königreiche und übernahmen diese.

Dennoch lebten sie in ständiger Bedrohung und Angst wegen dieser Kreatur, deren Name Oltura war. Von der in einer Prophezeiung die Rede war:

„Schwingen so groß wie die Nacht,
Da fliegt sie in ihrer ganzen Pracht,
Monster der Zerstörung,
Augen der Empörung.

Oltura, Bringer des Chaos,
Macht jedem Monster den Garaus,
Fürchtet euch vor dem roten Licht,
Fürchtet euch vor dem peinigenden Licht.

O himmlischer Stern,
So nah und doch so fern,
Zerstöre das Monster im Flau,
Bevor der Himmel getaucht in Blau.“

Oltura





Damit
zurück zu
den
Zeichnungen
- und einem
herzlich-
kraftvollen
Werk von
Stella
Geißler, 6b

...

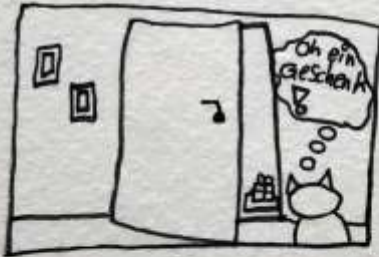


Layla Jolie Weber Sanchez, 6b: Das Besondere an ihrer Katze ist nicht auf den ersten Blick erkennbar - in den Augen des Tieres spiegelt sich seine Beute ...



... währenddessen diese hier weitaus nachdenklicher daherkommt ...

Das Geschenk

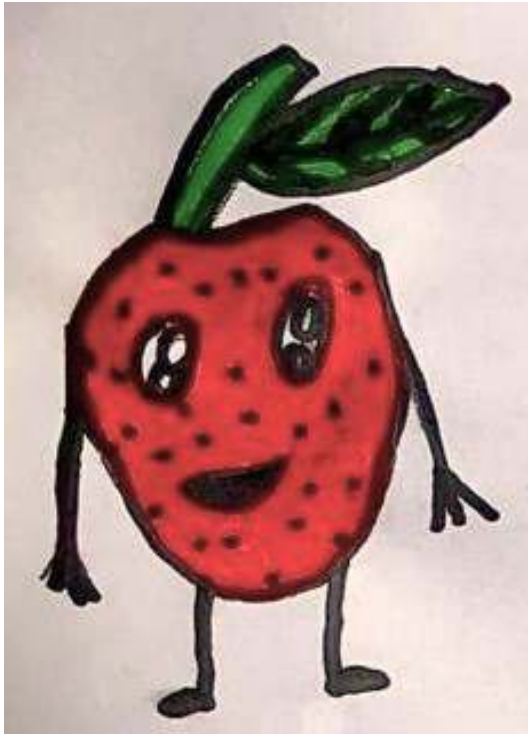


Emilia Otto

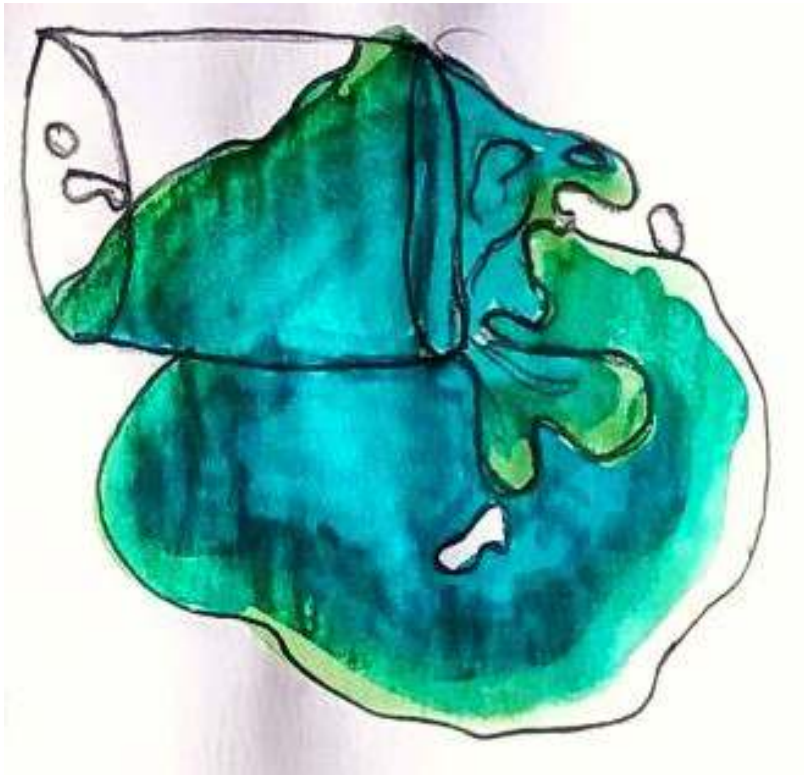
... und wenn wir schon dabei sind - wussten Sie, dass Katzen Angst vor Gurken haben, weil sie sie für Schlangen halten? - Emilia Otto, 5b, war das klar ...



... und vielleicht meint Kilian Molter, 5b, ja, seine „Blinde Kartoffel“ könne sich vor ihren Essern durch Weglaufen retten ...



... oder ist das vielleicht wie bei den Erdbeeren, die ja bekanntlich so schnell im Magen sind, weil sie ebenfalls Beine haben. Das meint jedenfalls Laurena Bezgin, 5a ...



... sie macht uns aber auch Mut und warnt uns gleichzeitig augenzwinkernd: „Nicht alles steht so fest wie dein Selbstbewusstsein“ ...



Nicht zum Essen gedacht sind hoffentlich
diese hier von Belana ...



Sich
etwas
hinters
Ohr
schreiben

Mehr
Sprichwörter
gefällig?

Bitte schön -
Johanna ...



... legt
nach ...



Sophia Braig, 5a, scheint uns absichtlich verwirren zu wollen: Ein Witz, dessen Witz darin besteht, dass man ihn nicht versteht? ...



... ihre Schildkröte hingegen
macht eine klare Aussage ...



... und das hier - nun - das kann passieren ...



Zu hundert Prozent positiv die Botschaft
von Leandra Lühr, 5a ...



Gegen Ende wird es noch einmal richtig bunt ... mit Miley Calliebe, 8a ...



... und Mira. Keine schönere
Schlussbotschaft als diese hier von ihr ...

So, liebe Leserinnen und Leser - das war´s.

Doch Moment: So kreativ und voller Tatendrang waren die jungen Schaffenden dieses Projektes, dass mehr Bilder und Geschichten entstanden sind, als wir in diesem Format aufnehmen konnten.

Wenn Sie also Spaß daran gefunden haben - hier gibt es mehr:

www.joss-fritz-realschule.de/klassenuebergreifende-schulveranstaltungen/

Zum Künstler ho können Sie hier mehr finden:

www.ho-page.de

Machen Sie´s gut! :)



www.joss-fritz-realschule.de